

STAND MONTAFON

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 16. September 2008 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 35. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 08. September nehmen an der auf 9.30 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Dr Erwin Bahl, Schruns;
Bgm Arno Salzmann, Standesrepräsentant-Stellvertreter, St. Gallenkirch;
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns;
Bgm Lothar Ladner, Lorüns;
Bgm Bertram Luger, Stallehr (ab 10.30 Uhr);
Bgm Martin Netzer, Gaschurn;
Bgm Willi Säly, Silbertal;
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg;
Vizebgm Dr Günther Flatz, St. Anton;

Entschuldigt: Bgm Rudolf Lerch, St. Anton;
Bgm Burkhard Wachter, Vandans;

Weitere Sitzungsteilnehmer: Mitarbeiter Mag Bernhard Maier;

Schriftführer: Standessekretär Mag Johann Vallaster;

Der Vorsitzende eröffnet um 9.30 Uhr die Standessitzung, begrüßt die Standesvertreter und stellt gemäß Statut die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

1. Information durch die Heimleitung der St. Anna-Hilfe;
2. Förderungsantrag des Ski Club Montafon für Europacup-Rennen Dezember 2008;
3. Genehmigung der Niederschrift der 34. Standessitzung vom 15.07. 2008;
4. Berichte;
5. Allfälliges;

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. I.)

Der Vorsitzende begrüßt Frau DGKS Jutta Unger als Leiterin des Pflegeheimes St. Josef in Schruns sowie Herrn DGKP Dieter Muther als Leiter des Seniorenheimes Bartholomäberg bei der Sitzung und bedankt sich für ihre Bereitschaft zur Information der Bürgermeister und zur Präsentation der Pflegeheimsituation im Montafon.

Der Vorsitzende informiert über die bei der vergangenen Sitzung des Heimbeirates des Pflegeheimes St. Josef angesprochene Idee, einmal jährlich mit den Bürgermeistern und den Hausleitungen der sozialen Einrichtungen im Montafon eine Informationsveranstaltung abzuhalten, bei welcher sowohl seitens der Heimleitungen über die aktuelle Situation in den Einrichtungen informiert wird als auch von Seiten der Bürgermeister Wünsche und Anregungen an die Heimleitung herangetragen und ein gegenseitiger Gedankenaustausch vorgenommen werden kann.

Anhand einer umfangreichen Power Point Präsentation informierten die beiden Referenten im Detail über die beiden Einrichtungen wie folgt:

Pflegeheim St. Josef in Schruns:

Pflegeplätze / Personalsituation:

- 46 Dauerplätze
- 1 Kurzzeitpflegeplatz
- 9 heimgebundene Wohnungen
- 26 Pflegefachkräfte
- 10 MitarbeiterInnen in der Hauswirtschaft
- 10 MitarbeiterInenn in der Küche
- 1 Mitarbeiterin in der Verwaltung
- 3 Zivildienstler
- 2 Mitarbeiter im Servicebereich/Kaffee,
- 3 geförderte Arbeitsplätze;

Umfassend werden das Angebot und die Ziele der Einrichtungen wie insbesondere Leben wie zu Hause, Alltagsbegleitung und Betreuung, Organisation diverser Aktivitäten, Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Bürgern etc vorgestellt und erläutert.

Hervorgehoben wird im Besonderen, dass der Anteil an demenzkranken Senioren schon bei 50 % und darüber liegt und dies mit einem entsprechenden Betreuungsaufwand verbunden ist, wozu auch speziell ausgebildete Betreuer beigezogen werden. Besonderer Wert wird auch auf eine Einbindung in die örtlichen Strukturen und Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Pfarre etc. gelegt.

Seniorenheim Bartholomäberg:

- 27 Pflegeplätze
- 13 MitarbeiterInnen in der Pflege
- 3 Mitarbeiterinnen in der Küche
- 2 Mitarbeiterinnen in der Hauswirtschaft
- 1 Zivildienstler
- 1 Mitarbeiterin in der Verwaltung;

Als Ziele für die Zukunft der Häuser werden von den Referenten die Gewinnung von Personal, Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter, Verstärkung der Angehörigenarbeit sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Anhebung des Stellenwertes in der Gesellschaft hervorgehoben.

Erschwerend werden auch die Behördenaufgaben insbesondere in der Personalsuche genannt, da nur diplomiertes Personal eingestellt werden darf und diese Mitarbeiter/innen auf dem Arbeitsmarkt nur sehr schwer gewonnen werden können. Zum Teil ist auch die Zusammenarbeit mit Leasingfirmen erforderlich, was laut Aussage teils als nicht unproblematisch anzusehen ist.

In der Diskussion wird vom Vorsitzenden insbesondere das Angebot der Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des vom Stand Montafon herausgegebenen periodischen Druckwerkes StandPunkt angesprochen.

Auf Anfrage wird informiert, dass ca 2/3 der Insassen aus dem Montafon stammen, über Montafoner in auswärtigen Einrichtungen liegen hingegen den Referenten keine Daten vor. Diese müssten bei der Landesregierung erhoben werden.

Bgm Salzmann bestätigt in seiner Wortmeldung die Probleme bei der Personalgewinnung. Zusätzlich beurteilt er die Auflösung des ehemaligen Krankenhauses Maria Rast als bedauerlich, da damit auch für diplomiertes Personal in der Talschaft kein Markt mehr gegeben ist. Der Vorsitzende verweist hierzu auf das Nachsorgespital „Maria Rast – neu“, welches sich unter einem Dach des Gesundheits- und Sozialzentrums Montafon befindet und über 34 Betten mit dem dazugehörigen Personal, wie Ärzten und diplomierten Pflegerinnen und Pflegern verfügt.

In der Diskussion wird auch der komplizierte Vorgang bei der Zuweisung für Nachsorgepatienten in die Nachsorgeeinrichtung Maria Rast in Schruns angesprochen, welcher nur über Feldkirch möglich ist. Diesbezüglich ist im Wege des Standes Montafon mit den zuständigen Stellen zur Erreichung einer einfacheren Zuweisungspraxis Kontakt aufzunehmen.

Bgm Vallaster informiert kurz über die angespannte finanzielle Situation beim Seniorenheim in Vandans, für welches laut seiner Aussage derzeit Gespräche in Richtung eines Verkaufes mit der Gemeinde im Gange sind. Für das Heim liegt auch ein Angebot der St. Anna Hilfe für eine mögliche Übernahme des Heimes vor.

Von den beiden Referenten werden eine verstärkte Zusammenarbeit sowohl im Bereich des Bettenangebotes als auch in der Personalsuche zwischen den sozialen Einrichtungen in den Gemeinden Vandans, Schruns, Bartholomäberg und St. Gallenkirch angestrebt, was von den Bürgermeisterinnen positiv zur Kenntnis genommen wird. Die jährliche Information wird von beiden Seiten als sehr wertvoll beurteilt.

Pkt. 2.)

Zu dem mit der Sitzungseinladung bereits übermittelten Antrag des Ski Club Montafon auf Gewährung einer Förderung für die Europacuprennen am 17. und 18. Dezember am Hochjoch in Form eines Damen-RTL und eines Damen-SL wird nach kurzer Diskussion über Antrag des Vorsitzenden der beantragte Beitrag in Höhe von € 8.000 einstimmig genehmigt. Der Beitrag wird aus dem Talschaftsfond entnommen.

Bgm Netzer hebt besonders hervor, dass auch Montafoner Nachwuchs-Rennläufer an den Veranstaltungen teilnehmen sollten, wozu nähere Informationen einzuholen sind.

Der Vorsitzende informiert zusätzlich, dass der Mitfinanzierungsbeitrag durch Montafon Tourismus und den Skipool ebenfalls bereits genehmigt sind.

Pkt. 3.)

Die allen Standesvertretern per E-Mail übermittelte Niederschrift der 34. Standessitzung vom 15.07. 2008 wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 4 – Berichte:

- a) Der Vorsitzende begrüßt Frau DI Maria-Anna Moosbrugger, welche im Detail zum Projekt „bewusst.montafon“ und der zwischenzeitlich erfolgten Neugründung des Vereines, das Erscheinungsbild, die Homepage, Kooperation mit dem geplanten Käsehaus Montafon etc informiert, worüber den Bürgermeistern die Präsentationsunterlagen per E-Mail übermittelt werden.

Im Besonderen wird auf die bevorstehenden Veranstaltungen, wie die Herbstgenusswochen vom 25. September bis 5. Oktober, die am 4. Oktober stattfindende „Sura Kees Prämierung“ und die ebenfalls bereits terminisierte Klausurtagung der Gründungsmitglieder im November hingewiesen.

Neben der Bewusstseinsbildung für regionale Produkte und deren Bedeutung für die Montafoner Kulturlandschaft stellen die Entwicklung und Einführung von Produktinnovationen mit der Verbesserung der Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte und damit die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung sowie Ausbau der regionalen Kreisläufe die wesentlichen Ziele des Vereines dar.

- b) Der Vorsitzende informiert gemeinsam mit Mitarbeiter Mag Maier über das am Lehrstuhl für Planen und Bauen der TU München zwischenzeitlich fertiggestellte Forschungs- und Studienprojekt zu den Themen touristische Identität, räumliche Entwicklung, architektonische und städtebauliche Prägung im Montafon. Dieses studentische Entwurfsprojekt wird demnächst abgeschlossen, wobei die Entwurfsthemen unter anderem Inwertsetzung der Maisäßlandschaft, Wohnen in Schruns, Gesundheitszentrum in Gaschurn, Jugendtourismus in Gargellen, Nachverdichtungsszenarien für Bartholomäberg, Ortserlebnis Silvrettastausee, Therme und Hotel in St. Gallenkirch die Schwerpunkte bilden.

Vom betreuenden Professor wird vorgeschlagen, verschiedenen Szenarien und die Ergebnisse der Arbeit im Rahmen einer Abendveranstaltung oder eines Vortrages vorzustellen, allenfalls auch eine Broschüre für die längerfristige Dokumentation zur Arbeit zu verfassen und im Rahmen einer Ausstellung die breite Öffentlichkeit zu informieren.

In der kurzen Diskussion wird die Weiterverfolgung der Thematik vom Standesausschuss positiv gesehen und eine Information über die Ergebnisse im Rahmen einer eigenen Veranstaltung begrüßt. Vorgeschlagen wird eine Einbindung in das Projekt Raumentwicklung Montafon, wozu vorerst die Bestellung des Regionalmanagers abgewartet werden soll.

- c) Der Vorsitzende informiert kurz über das vorläufige Zwischenergebnis für den Montafoner Sommer 2008, welcher derzeit mit Gesamtausgaben von ca 152.000 und Gesamteinnahmen von ca 41.000 einen Abgang von 111.000 ausweist. Offen sind noch die Landesförderung sowie Abklärungen mit einzelnen Sponsoren.

In diesem Zusammenhang wird hervorgehoben, dass vor allem von der Touris-musseite neuerlich die Forderung nach möglichst baldiger Vorlage des Programms 2009 eingegangen ist und dazu der künstlerische Leiter Mag Nikolaus Netzer bereits informiert wurde. Das Gesamtbudget ist laut Vorgabe des Standesausschusses wieder zu reduzieren.

- d) Der Vorsitzende weist nochmals auf die am 26. September in St. Anton unter dem Titel "Hauptsache Regionalbahn – Klimaschutz durch Ausbau der Regionalbahn" am Beispiel der Vinschgerbahn hin, wozu auch der Geschäftsführer dieser Bahn referieren wird.

- e) Vom Vorsitzenden wird informiert, dass die Terminkoordination für die verschobene Informationsveranstaltung der Gemeindemandatäre zur Raumentwicklung Montafon mit dem Büro vom Landesrat Rein im Gange ist und dieser Termin demnächst bekannt gegeben werden soll.

- f) Vom Vorsitzenden wird vorgeschlagen, den in der Vorsitzung beschlossenen Anerkennungspreis für den heimischen Komponisten Herbert Willi im Rahmen eines gemeinsamen Essens mit Überreichung einer Urkunde zu übergeben, wozu von den Bürgermeisterkollegen die Zustimmung gegeben wird.

- g) Mitarbeiter Mag Maier informiert über das im Wege des BMWA abzuwickelnde Projekt „Modellregion für die nachhaltige Entwicklung des Tourismus“, welches unter Einbindung von D. Peter Haimayer in Innsbruck gemeinsam mit Montafon Tourismus und Stand Montafon umgesetzt wird.

Aus insgesamt 30 teilnehmenden Regionen wurde in der Jurysitzung im Juli neben der Ferienregion Reutte und dem Verein Naturpark Tiroler Lech, das Steirische Thermenland, die Region Wörthersee auch das Montafon ausgewählt, in welchen mit finanzieller Unterstützung des BMWA weitere Projekte mit wichtigen Impulsen für die Tourismuswirtschaft umgesetzt werden.

Pkt. 5 – Allfällige:

Bgm Salzmann informiert über die in den vergangenen Wochen mit dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg vorgenommenen Abklärungen, wonach nun die Gemeinde St. Gallenkirch als geeigneter Standort für die Stationierung einer Drehleiter im Montafon angesehen wird und dazu auch die nötigen Aussagen der Feuerwehren St. Gallenkirch und Gortipohl für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und der Bedienung der Drehleiter vorliegen.

Er übergibt dazu den Bürgermeisterkollegen entsprechende Schreiben des Landesfeuerwehrverbandes samt Muster einer möglichen Vereinbarung aus dem Bregenzerwald mit Muster für einen Kostenschlüssel. Von der Standesverwaltung soll möglichst bis zur kommenden Sitzung ein entsprechender Vorschlag für einen Verumlagungsschlüssel ausgearbeitet werden.

Ende der Sitzung: 11.45 Uhr

Schruns, am 17.09. 2008

Schriftführer:

Standesvertretung:



.....
.